

Landesgrenzen und Einwohnerwertung

Der Stadtstaat Bremen mit seinen Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven befindet sich nach wie vor in einer extremen Haushaltsnotlage. Ein immer wieder diskutierter Lösungsansatz zur Verbesserung der fiskalischen und wirtschaftlichen Situation Bremens ist die Erweiterung der Landesgrenzen. Die Bevölkerungsdichte in einem so geschaffenen „neuen“ Bundesland darf dabei allerdings nicht vernachlässigt werden.

In Deutschland leben durchschnittlich **231** Einwohner auf einem Quadratkilometer. Nordrhein-Westfalen ist das am dichtesten besiedelte Flächenland mit **530** Einwohnern pro km² (Tabelle). Die geringste Bevölkerungsdichte aller Flächenländer hat mit **75** Einwohnern pro km² Mecklenburg-Vorpommern.

Tabelle: Bevölkerungsdichte in Großstädten, Stadtstaaten und Flächenländern

Großstädte / Stadtstaaten	Einwohner pro km ²	Flächenländer	Einwohner pro km ²
München	4.019	Nordrhein-Westfalen	530
Stuttgart	2.841	Saarland	413
Essen	2.802	Baden-Württemberg	299
Nürnberg	2.648	Hessen	288
Düsseldorf	2.638	Sachsen	235
Frankfurt / Main	2.591	Rheinland-Pfalz	204
Hannover	2.530	Schleswig-Holstein	179
Köln	2.384	Bayern	176
Duisburg	2.176	Niedersachsen	168
Dortmund	2.103	Thüringen	147
Leipzig	1.672	Sachsen-Anhalt	123
Dresden	1.473	Brandenburg	87
Durchschnitt Großstädte	2.411	Mecklenburg-Vorpommern	75
Berlin	3.800		
Hamburg	2.296		
Bremen	1.640	Deutschland	231

Quelle: Statistisches Bundesamt; Einwohner Stichtag: 31.12.2003.

Die besondere Stellung der Stadtstaaten zeigt sich u. a. durch die Bevölkerungsdichte. Berlin mit **3.800** Einwohnern pro km² und Hamburg mit **2.296** Einwohnern pro km² sind dichtbesiedelte Agglomerationsräume. Der Durchschnitt der Großstädte in den Flächenländern liegt bei **2.411** Einwohnern pro km², wobei die Bandbreite von **4.019** (München) bis **1.473** Einwohnern pro km² (Dresden) reicht. Bremen ist im Vergleich der Großstädte bereits jetzt mit **1.640** Einwohnern pro km² am unteren Ende dieser Skala platziert, liegt aber dennoch weit über dem Bundesdurchschnitt.

Eine Vergrößerung des Bundeslandes Bremen im Wege der Erweiterung der Landesgrenzen wird im Folgenden für zwei Varianten (vgl. Grafik) mit Auswirkungen auf die Bevölkerungsdichte simuliert:

➤ **Variante A:**

Erweiterung der Landesgrenzen um die Gemeinden mit direkter Grenze

Einwohner: 989.895 Einwohner

Bevölkerungsdichte: **568 Einwohner pro km²**

Das Land Bremen hat bei 663.129 Einwohnern eine Bevölkerungsdichte von 1.640 Einwohnern pro km². Das direkte Umland weist bei 327.766 Einwohnern eine Bevölkerungsdichte von 244 Einwohnern pro km² auf. Die Bevölkerungsdichte des „neuen“ Landes Bremen wäre mit der des Flächenlandes Nordrhein-Westfalen (530 Einwohner pro km²) vergleichbar.

➤ **Variante B:**

Erweiterung der Landesgrenzen um die Gemeinden der Gemeinsamen Landesplanung Bremen / Niedersachsen

Einwohner: 2.360.683 Einwohner

Bevölkerungsdichte: **204 Einwohner pro km²**

Der Bevölkerungsdichte Bremens von 1.640 Einwohnern pro km² steht im Umland bei 1.697.464 Einwohnern lediglich eine Bevölkerungsdichte von 152 Einwohnern pro km² gegenüber. Dieses „neue“ Bundesland Bremen hätte eine Bevölkerungsdichte wie Rheinland-Pfalz (204 Einwohner pro km²).

Im Ergebnis führen beide Varianten zu einer massiven Abnahme der Bevölkerungsdichte im „neuen“ Bundesland Bremen.

Das BVerfG hat in seinem Urteil vom 27. Mai 1992 im Zusammenhang mit dem Antrag des Saarlandes auf Gewährung einer besonderen Einwohnerwertung wie folgt ausgeführt:

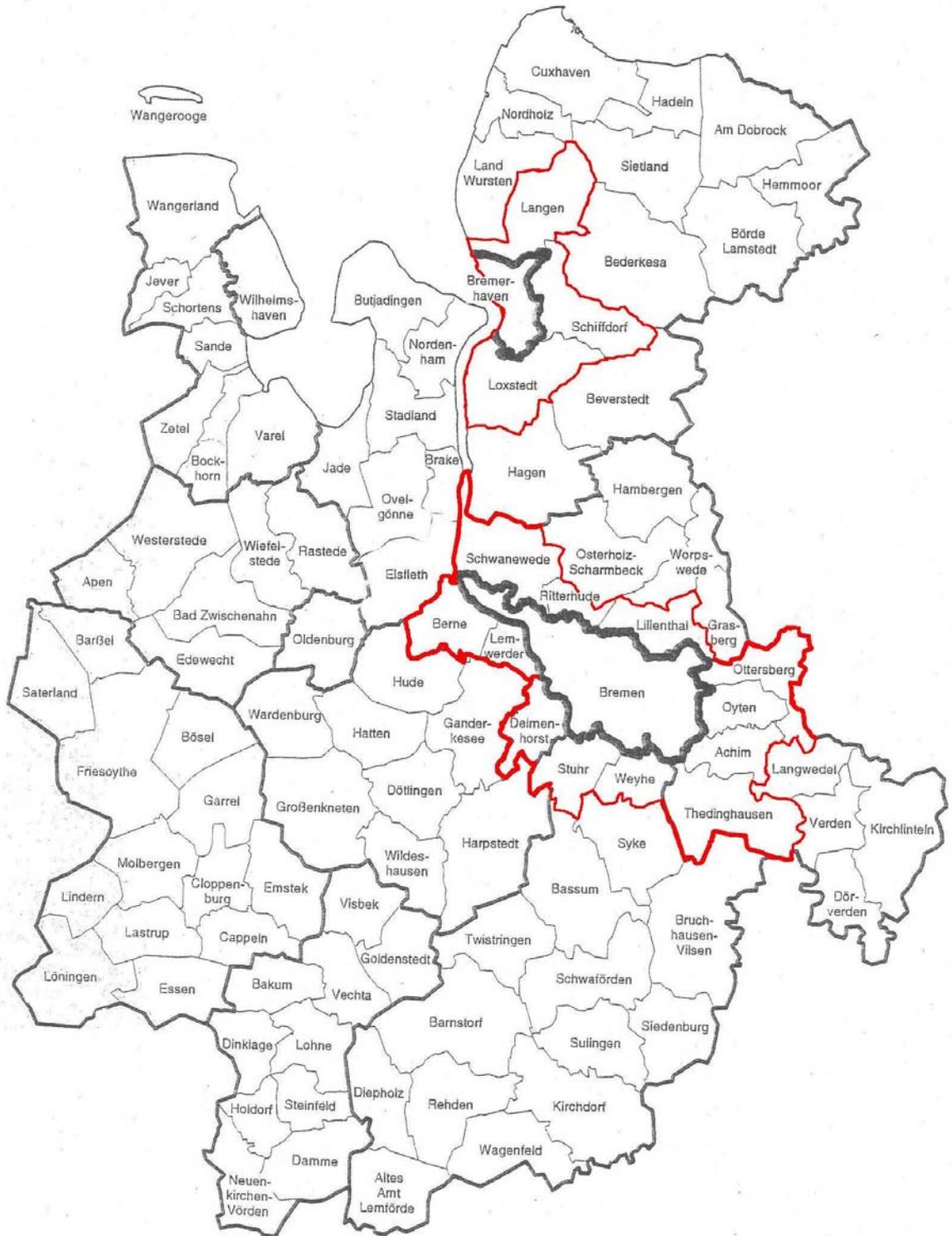
„Die besondere Situation des Saarlandes rechtfertigt keine Gewichtung der Einwohnerzahl; sie ist nicht durch Stadtstaatlichkeit geprägt“. **BVerfGE 86, 148 (247)**.

„Hingegen kann die strukturelle Eigenart der Stadtstaaten nicht verändert werden, ohne die Stadtstaaten als Stadtstaaten zu beseitigen“. **BVerfGE 86, 148 (248)**.

Damit würde – selbst bei Variante A – die Gefahr bestehen, dass Bremen durch einen erweiterten Landeszuschnitt die Andersartigkeit und strukturelle Eigenart als Großstadt und Ballungsraum verliert. Der Rechtfertigungsgrund für die stadtstaatliche Einwohnerwertung von derzeit 135 v. H. entfielen.

Mit Blick auf die diskutierte Fusion des Stadtstaates Berlin (3,39 Mio. Einwohner) mit Brandenburg (2,58 Mio. Einwohner) bleibt noch zu erwähnen, dass ein Bundesland „Berlin-Brandenburg“ eine Bevölkerungsdichte von **196** Einwohnern pro km² hätte. Auch hier wäre die stadtstaatliche Einwohnerwertung Berlins nicht mehr zu rechtfertigen.

Grafik: Angrenzende Gemeinden und Gemeinsame Landesplanung Bremen / Niedersachsen



Quelle: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung.